

MITTELALTER

Bunde (2024)

FStNr. 2809/2:33, Gde. Bunde, Ldkr. Leer

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 105 (2025),
207.

Historische Deichlinie

Die Auswertung der Laserscandaten für Ostfriesland führte u.a. zu der Entdeckung einer auf 3,3 km verfolgbaren historischen Deichlinie, die zur Eindeichung des Dollarts diente und dem Dollartdeich des 16. Jahrhunderts, dem sogenannten Sanddeich (2709/9:1), in nordwestlicher Richtung vorgelagert liegt und die Fläche des späteren Bunder Interessentenpolders etwa mittig durchläuft. Der Deich ist ab dem Gulfhaus Sophiental zu erkennen und zieht nach Norden in einem nach Osten schwenkenden weiten Bogen bis auf Höhe der nördlichen Grenze des Charlottenpolders, macht dann einen kleinen Knick nach Südosten und verläuft ab da gerade in nordöstlicher Richtung parallel zur Steinhausstraße, wo er sich auf Höhe des Sanddeichs verliert (Abb. 1).

Eine Datierung ist bisher nicht möglich, aber der Verlauf gibt einen Anhaltspunkt: Er bildet in einigem Abstand die Bunder Geestgrenze nach. Daher könnte es sich um eine Art Sommerdeich handeln, der den Viehauftrieb zumindest in den Sommermonaten im Bunder Vorland möglich gemacht hat und gleichzeitig der Landgewinnung diente, indem sich bei Überflutungen im Winter dahinter Sediment ablagerte.

(Text: Ines Reese)

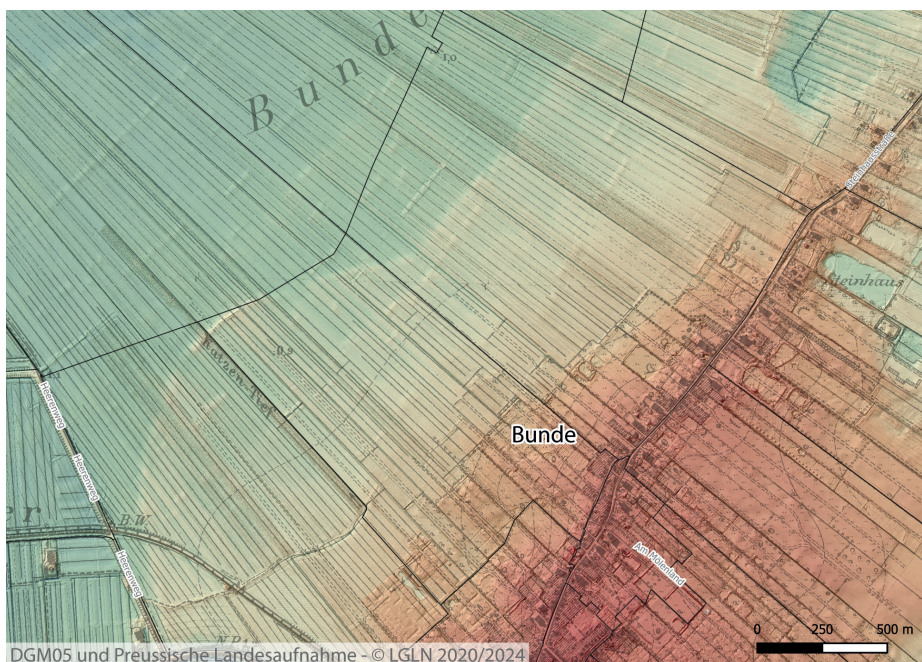


Abb. 1: Bunde. Lidarscan eines verschliffenen Sommerdeiches vor Bunde. (Grafik: I. Reese nach J.-U. Keilmann, LGLN Aurich)